522749

VOLKMARSEN

EHRINGEN. Zur Ortsbeiratssitzung wird am Donnerstag, 21. Juli, um 19.30 Uhr in den Gemeinschaftsraum der Erpetalhalle nach Ehringen eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Vorstellung des Konzepts zur Wasser- und Löschwassersentsorgung.

VOLKMARSEN. Ritter-Skatclub: Übungsabend ist jeden Dienstag ab 20 Uhr im Gasthaus Scherf. Gastspieler sind willkommen. Kontakt: Hermann Rumpf, Telefon 05691/ 8066345.

DIEMELSTADT

WREXEN. Das Heimatmuseum in der Ramser Straße ist jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind jederzeit nach Vereinbarung möglich. Telefon: 05642/ 988799 oder per E-mail: wrexen@online.de.

Die Aktion „Literatur am Kirchplatz“ stieß auf große Resonanz in Volkmarsen. Vorn im Bild: Vorleser Landrat Dr. Reinhard Kubat. Foto: pr

Ohren gespitzt am Abend

Vorlese-Aktion „Literatur am Kirchplatz“ spricht großes Publikum an

VOLKMARSEN. Ein lauschiger Sommerabend, stimmungsvolle Illumination, ein Gläschen zu trinken, Snacks zum Genießen, das alles bei interessanter Literatur und ansprechender Musik – das ist die Konzeption der Veranstaltungsreihe „Literatur am Kirchplatz“.

Diese Mischung lockte viele Zuhörerinnen und Zuhörer auf den Platz um die Kirche St. Marien in Volkmarsen und machte die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.

„Literatur am Kirchplatz“ ist eine Veranstaltung, die in mehreren Pfarreien des Bistums Fulda seit einigen Jahren durchgeführt wird. Diesmal stand die Auswahl der Bücher unter dem Motto „Familie und Beziehungen“.

Pfarrer Martin Fischer und Pfarrgemeinderatsmitglied Manfred Flore, die durch den Abend führten, konnten gleich zu Beginn etwas Besonderes ankündigen: Die Familie Karimi und Samar Kazlo, zur Zeit in Volkmarsen lebende Flüchtlinge aus Afghanistan/ Iran und Syrien zogen die über einhundert Zuhörer mit Lesungen aus dem Buch „Wir sind doch Schwestern“ von Anne Gesthuysen gleich zu Beginn in ihren Bann.

Landrat und MdB als Vorleser

Danach las die junge Lektorin Marlena Buse aus dem Jugendbuch „Marienbilder“ von Tamara Bach. Landrat Dr. Reinhard Kubat (aus dem Roman „Die Glücklichen“ von Kristine Bilkau) und Bundestagsabgeordneter Thomas Viesehon (aus dem Roman „Vogelweide“ von Uwe Timm) zeigten, dass auch Politiker nicht nur Reden ablesen können.

Raiffeisenvorstand Marita Kollmann las nach der Pause zwei Passagen aus dem Bestseller „Altes Land“ von Dörte Hansen vor. Einen stimmgewaltigen und engagierten Schlusspunkt setzte die evangelische Pfarrerin Britta Holk-Gerstung mit ihrer Lesung aus dem Jugendbuch „Wunder“ von Raquel J. Palacio.

Zwischen den Lesungen und in der Pause sorgten Habib Bakhshi aus dem Iran auf seinem traditionellen persischen Instrument Oud und Alexander von Rüden am Klavier für nachdenkliche und beschwingte musikalische Unterhaltung.

Erlös für guten Zweck

Wer Lust auf Mehr hatte, konnte die Bücher des Abends noch vor Ort Dank der Zusammenarbeit mit einem örtlichen Fachgeschäft erwerben. Der Eintritt zu der Veranstaltung war frei. Getränke- und Snackverkauf sowie Spenden kommen je zur Hälfte der katholischen und der evangelischen Kindertagesstätte in Volkmarsen für die Flüchtlingsarbeit zugute. (r)

Nur Wildwuchs bei Windkraft verhindern

VOLKMARSEN. Der Stadtverordnete Arno Walprecht von der Unabhängigen Liste Volkmarsen nimmt zur Ablehnung der „Windkraft-Resolution“ im Kreistag Stellung und wirbt für einen gelasseneren umgang mit Windkraftanlagen:

Auch bei der Debatte und Einführung des Nationalparkes Kellerwald-Edersee habe es hitzige Diskussionen und Widerstand der betroffenen Regionen gegeben, die sich um den Tourismus sorgten.

Heute habe sich der Nationalpark etabliert und als Motor für die Besucherzahlen der Tourismusbranche erwiesen und manch damaliger Gegner ist heute froh über die Existenz des Nationalparkes, so Walprecht

Beim jetzt so heiß diskutierten Thema Windkraft gelte es in der Tat für die Verantwortlichen einen gewissen „Wildwuchs“ zu verhindern. Hier seien Regierungspräsidium und Regionalversammlung gefordert.

Die seitens der AfD geforderte Streichung des „Erneuerbare Energiegesetzes“ hält Walprecht für „vollkommen rückschrittlich“.

Der Naturschutz werde eher durch konventionelle Energieträger wie Braunkohle, Gasfracking und Kernkraft gefährdet und ad absurdum geführt. Walprecht abschließend: „Denn bis heute weiß noch nicht mal die überparteilich zusammengesetzte Endlager-Kommission wohin mit dem jahrtausende strahlenden Restmüll der Atomindustrie.“ (r)

Perspektive für die Treppe zur Kirche

DIEMELSTADT-RHODEN. Der Treppenaufgang von der Rhoder Landstraße zur Kirche ist seit Jahren gesperrt. „Das liegt an dem baufälligen Gebäude, das an die Stufen grenzt“, erinnerte Bürgermeister Elmar Schröder während der Stadtverordnetensitzung. Sowohl Dachziegel, die sich gelöst haben, als auch eingebrochene Steine am Gehweg, bergen Gefahren für Spaziergänger. Handlungsspielraum gab es für die Diemelstadt wegen der Besitzverhältnisse aber nicht.

„Am 8. Juli wurde das Haus nun zwangsversteigert“, informierte Elmar Schröder, „neuer Besitzer ist ein Mann aus einem Diemelstädter Ortsteil.“ Die Stadt habe das Wegerecht aber behalten. Gemeinsam mit dem neuen Eigentümer wolle die Verwaltung nun klären, wie es weitergehe. „Wir haben unsere Unterstützung zugesagt“, erklärte der Diemelstädter Bürgermeister, „und wir wollen die Grenzsituation klären.“

Damit könnte dann auch der Aufgang über die Stufen zur Kirche wieder möglich werden. (resa)

Schredderplatz streng reglementiert

Deutschendorf: „Bürgermeister ist dem Regierungspräsidenten gegenüber persönlich verantwortlich“

TWISTETAL. Die geplanten Einschränkungen und Veränderungen am Schredderplatz zwischen Twiste und Braunsen sorgen nach wie vor für Irritationen.

Der Twistetaler Bürgermeister Stefan Dittmann hatte in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung dem Landkreis vorgeworfen, mit dem Betrieb des Schredderplatzes auf dem Gelände der Kläranlage Twiste der Kommune die Arbeit der Abfallwirtschaft aufzubürden.

Darauf entgegnet nun der Abfalldezernent des Landkreises, Erster Kreisbeigeordneter Jens Deutschendorf: „Auf dem Schredderplatz werden jährlich bis zu 1000 Tonnen Abfall angeliefert. Diese Menge signalisiert doch schon, dass im Ort ein großer Bedarf für dieses Dienstleistungsangebot vorhanden ist, und ich finde es schade, dass der Bürgermeister nicht bereit ist, sich kooperativ für einen zukunftsfähigen und bürgerfreundlichen Betrieb des Schredderplatzes einzusetzen.“

Regelung ist nicht neu

Der Erste Kreisbeigeordnete erinnert daran, dass die Organisation der Einsammlung von Abfällen und somit auch der Betrieb des Schredderplatzes vor Ort eine ureigene gesetzliche Aufgabe der Gemeinde sei.

Die in Twiste unzulässiger Weise praktizierte vermischte Annahme von Gehölzschnitt und Gartenabfällen sei bereits seit 1993 verboten. Nur verholzter Baum- und Astschnitt dürfe auf den Schredderplatz. Eine zusätzliche Annahme von Gartenabfällen über separate Container sei möglich und sinnvoll, wenn die grüne Tonne einmal nicht ausreiche.

Die gesetzliche Pflicht zur Aufsicht bestehe ebenfalls bereits seit der Inbetriebnahme des Schredderplatzes, so der Abfalldezernent weiter.

Lediglich das Schredderverbot im Sommer sei aus Artenschutzgründen vom Regierungspräsidium Kassel im letzten Jahr bis zum 1. September verlängert worden.

„Herr Dittmann ist als Bürgermeister persönlich gegenüber dem Regierungspräsidium Kassel für den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage verantwortlich“, betont Deutschendorf. Um die Einrichtung für die Bürger aus Twistetal und Bad Arolsen zu erhalten, müsse die Gemeinde zukünftig einen rechtskonformen Betrieb sicherstellen.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg sei erst ab Gemeindegrenze für den Transport und die Verwertung der von der Gemeinde Twistetal eingesammelten Abfälle zuständig und überdies auch nicht die zuständige Genehmigungsbehörde für Schredderplätze.

Die Gemeinde habe bisher alle Vorschläge und Hilfsangebote des Landkreises zur Einrichtung einer ganzjährig geöffneten Gartenabfallsammelstelle sowie zum ordnungsgemäßen Betrieb des Schredderplatzes abgelehnt.

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises sei jedoch nach wie vor zur Unterstützung bereit, sofern die Gemeinde vor Ort die notwendigen, rechtskonformen Voraussetzungen schaffe, so der Abfalldezernent abschließend. (r)

Erste Hilfe bei Hunden vorgestellt

WOLFHAGEN. Der Verein Hundefreunde Nordhessen veranstaltete auf dem Trainingsgelände in Wolfhagen einen Erste-Hilfe-Kurs für Hunde.

Im Mittelpunkt stand ein unterhaltsamer und anschaulicher Vortrag der Tierärztin Inga-Brita Rohrbach aus Waldeck-Sachsenhausen. Themen waren Verbandstechniken und Wiederbelebung, Praktische Übungen zum Test von Atmung, Temperatur und Puls.

Als Besonderheit wurden auch naturheilkundliche Möglichkeiten wie Akkupunktur, Homöopathie und Pflanzenheilkunde vorgestellt, mit denen man Tieren vor Ort helfen kann. (r)

Auf Signale des Körpers richtig reagieren

VOLKMARSEN. Der Förderverein für Gesundheit, Vitalität und Lebensqualität lädt am Donnerstag, 21. Juli, um 19 Uhr zu einem etwa zweistündigen, öffentlichen Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde in das „Pfarrgemeinde Zentrum St. Hedwig“ Arolser Str. 6, ein.

Unter dem Motto „Erkenne die Hilferufe Deines Körpers und bring ihn wieder in Balance“ wird erörtert, wie sich Stoffwechsel-Blockaden und das Thema „Übersäuerung des Organismus“ auf die Lebensqualität jedes Einzelnen auswirken können.

Haben Symptome wie Hautprobleme, Allergien, Herz-Kreislauf-Probleme, Verspannungen und Kopfschmerzen ihre Ursache in den belastenden Einflüssen unserer modernen Welt?

Dieser Frage wird bei einem interaktiven Vortrag nachgegangen und anschließend zum regen Erfahrungsaustausch eingeladen. Anmeldung werden unter Tel. 0160/ 2591895 erbeten. (r)

Müll wegwerfen geht gar nicht

Schüler der „Villa R“ räumen in der letzten Schulwoche rund um ihr Schulgebäude auf

VOLKMARSEN. Vor den Sommerferien stand in der Villa R noch einmal Umweltschutz auf dem Stundenplan: Die Schüler der Klasse 3a zogen mit ihrer Lehrerin Birgit Fechtig-Sichler los und sammelten rund um das Schulgebäude viele weggeworfene Dinge ein, die nicht in die Natur oder auf die Straße gehören. Von Kaugummis, Zigarettenkippen, Bonbonpapierchen, Kleidung bis hin zu leeren und sogar vollen Flaschen war alles dabei. Einstimmig stellten die Kinder fest: „Das geht gar nicht! Jeder kann etwas für den Umweltschutz tun!“ (r)

Die Schüler der Klasse 3a der Grundschule Villa R beteiligten sich in der letzten Schulwoche an der hessenweiten Aktion „Sauberer Schulweg“. Foto: pr

Die Magie der Farben

BAD AROLSEN. Der Mengeringhäuser Künstler Henning Drescher lädt am Wochenende wieder zu einem Seminar in sein Atelier Malwerk ein.

Diesmal werden mit Farben abstrakte Bilder komponiert. Die Teilnehmer können Farben und die unterschiedlichsten Materialien, wie Acryl, Aquarell, Pastell und Farbstift miteinander kombinieren.

Angekündigt ist ein Seminar, in dem man seinen Gedanken und Gefühlen freien Lauf lassen kann. Die Veranstaltung am Sonnabend, 23. Juli von 10 bis 16 Uhr ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Anmeldung bis zum 20. Juli unter Telefon 05691- 877725 oder www.malwerk.de (r)